



Schwerin, 13. Dezember 2015

Keine Doppelspitze in der SPD – Bundesparteitag in Berlin sagt „Nein“

Vom 10. bis zum 12. Dezember 2015 fand der SPD-Bundesparteitag in Berlin statt. Zu den sechs Delegierten aus Mecklenburg-Vorpommern gehörte auch die ASF-Landesvorsitzende, Dr. Cathleen Kiefert-Demuth.

Aus Sicht der ASF Mecklenburg-Vorpommern war das Ergebnis des Parteitages durchwachsen. Einerseits gab es viele gute und positive Signale. Allen voran wurde Manuela Schwesig mit einem überragenden Ergebnis von 92,2 % (2013: 80,1 %) als Bundesvize wiedergewählt. Sie erhielt das beste Stimmergebnis der Stellvertreter/innen. Wir gratulieren nochmals ganz herzlich an dieser Stelle.

Des Weiteren konnte die ASF gute und wichtige Anträge sowie Änderungen einbringen. Dazu gehörten:

- Rollenbilder in den Medien – Frauen und Mädchen sind mehr als „Germany's Next Topmodel“ oder Prämien für den „Bachelor“!
- Eigenständige EU-Gleichstellungsstrategie muss fortgesetzt werden
- Solidarität und Verantwortung in Staat und Gesellschaft. Auf dem Weg zu einer integrativen Flüchtlingspolitik (Es wurden weitreichende Änderungen zum Schutz geflüchteter Frauen und Kinder aufgenommen in Anlehnung an den ASF-Antrag „Geflüchtete Frauen und Mädchen besser unterstützen!“)
- Die Zukunft gestalten – Sozialdemokratische Friedenspolitik in einer Zeit neuer Konflikte (Es wurden wichtige Änderungen insbesondere zur UN-Resolution 1325 durch Cornelia Östreich eingebracht und aufgenommen.)

Allerdings gab es auch einen ganz besonderen Wermutstropfen. Leider konnte sich die SPD nicht dazu durchringen, eine Doppelspitze möglich zu machen. Im Vorfeld des Bundesparteitags gab es viele Unterstützerinnen und Unterstützer für den Vorschlag. Die Facebook-Seite zur Doppelspitze hat über 1.390 Likes, viele haben das Logo als PicBadge in ihr Profilbild eingefügt (<https://www.facebook.com/Doppelspitze-in-der-SPD-780305962112965/>).

Der satzungändernde Antrag zur Doppelspitze und die übrigen organisationspolitischen Anträge sollten am Freitag spätabends beraten werden. Es war geplant, einen Änderungsantrag zur Doppelspitze zum organisationspolitischen Antrag des PV (01) einzubringen. Damit hätte der Parteitag – mit einfacher Mehrheit – eine politische Entscheidung für die Doppelspitze herbeiführen können.

Die Gegner/innen der Doppelspitze hatten wohl Angst, dass dies tatsächlich gelingen könnte. Deshalb wurden kurzerhand alle Anträge aus dem Bereich der Organisationspolitik auf den nächsten Parteikonvent bzw. Parteitag verschoben. Nur über den satzungsändernden Antrag zur Doppelspitze wurde beraten und abgestimmt.

Zahlreiche Rednerinnen und Redner hatten Wortbeiträge für unseren Antrag angemeldet – darunter auch Dr. Cathleen Kiefert-Demuth. Abgesehen von Thorsten Schäfer-Gümbel gab es nur Wortmeldungen zugunsten der Doppelspitze! Allerdings wurde bereits nach der 4. Wortmeldung der Schluss der Debatte beantragt – und die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit konnte nicht erreicht werden.

„Offensichtlich ist die SPD noch nicht reif für die Doppelspitze“, sagt Dr. Cathleen Kiefert-Demuth, ASF-Landesvorsitzende. „Und leider war der Parteitag noch nicht einmal für eine ergebnisoffene Diskussion bereit. Doch wir werden weiter für die Doppelspitze kämpfen! Die ASF war der Gesamtpartei in vielen Fragen schon immer ein Stück voraus. Wir wissen, dass Gleichstellungspolitik einen langen Atem braucht – und das werden wir auch bei der Doppelspitze unter Beweis stellen.“